

Antrag 4

Bessere Bezahlung für Beschäftigte in der Pflege

Die Covid-19-Pandemie hat uns wieder einmal gezeigt, wie bedeutend die Berufe im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege sind. In den Krankenhäusern mussten **die Beschäftigten unter schwierigen Rahmenbedingungen arbeiten**. In der Langzeitpflege waren die Herausforderungen sowohl in den Seniorenheimen als auch im Bereich der mobilen Pflege enorm. **Die Systemrelevanz dieser Berufsgruppe ist uns allen wieder einmal eindrucksvoll vor Augen geführt worden.**

Die **öffentlich bekundete Wertschätzung** und eine einmalige Prämie sind zu wenig, um genügend Menschen für diesen Beruf zu gewinnen oder sie auf Dauer im Beruf zu halten. Es braucht gute Rahmenbedingungen, aber auch ein faires Einkommen.

Die Berufe im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege umfassen die Versorgung und Betreuung von Menschen aller Altersgruppen. Insbesondere kranke, behinderte und sterbende Menschen werden in der Pflege versorgt und betreut, aber auch die Verhütung von Krankheiten und die Gesunderhaltung gehören zu den Aufgaben der Pflege.

Die hohen ethischen Anforderungen und die in manchen Bereichen von Mangel und Kosteneffizienz geprägte Berufswirklichkeit erzeugen für viele in diesen Berufen eine schwer auszuhaltende Spannung. Nur in wenigen anderen Berufen ist die Verweildauer ausgebildeter Kräfte im Beruf so gering wie in Pflegeberufen, besonders in der Altenpflege. **Die Bezahlung in den Pflegeberufen wird im Verhältnis zur physischen und psychischen Beanspruchung oft als eher gering empfunden.**

Die Arbeitsbedingungen und die Löhne werden in einem hohen Ausmaß über die Gebietskörperschaften geregelt. Es gibt nach Bundesländern höchst unterschiedliche Gehaltssysteme für Landesbedienstete, eigene Schemata im Bereich der Magistrate, aber auch der Gemeinden und der Gemeindeverbände. Dazu kommen dutzende verschiedene Kollektivverträge. Das alles führt zu einer großen Bandbreite bei den Löhnen. Die Differenz liegt bei vergleichbarer Tätigkeit um hunderte Euro auseinander, ein oft schwer nachvollziehbares Zulagensystem macht die Bezahlung höchst intransparent.

Eine Folge in diesem Mangelberuf ist das Abwandern in besser bezahlte Bereiche, aber auch ein gezieltes Abwerben durch Einrichtungen, die in der Lage sind, besser zu bezahlen.

Es ist höchst an der Zeit, sich den Löhnen in dieser wichtigen Berufsgruppe ausführlich zu widmen.

- 1. Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark fordert den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Dr. Wolfgang Mückstein auf, im Rahmen der angekündigten Pflegereform unter Einbindung der Gebietskörperschaften und der Sozialpartner eine Arbeitsgruppe für faire Bezahlung in der Pflege einzurichten.**
- 2. Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark fordert die Bundes- und die Steirische Landesregierung auf, die Gesundheits-, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen bei der Umsetzung einer besseren Bezahlung für Pflegekräfte in erforderlichem Ausmaß zu unterstützen.**



KR Mag. Harald Korschelt
Fraktionsobmann FA
6.5.2021